

<b>46/0-12</b>	<b>Prüfung der regionalen Anbaueignung von Wiesenlieschgras</b>	<b>Landessortenversuch/WP</b>
<b>2012 - 2015</b>		<b>Wiesenlieschgras WL</b>

### 1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Wiesenlieschgras-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (Kombination mit Wertprüfung)

### 2. Prüffaktoren:

<b>Faktor A: Sorte</b>	<b>Versuchsorte</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Prod.gebiet</b>
<b>Stufen: 8</b>	Forchheim	Erzgebirgskreis	V

### 3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 14,63 qm  
Ernteparzelle: 12,00 qm

### 4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2013	2014	2015	MW
s % Restfehler	3,5	4,0	5,4	4,7

### 5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha)

Sorte*	TM-Gesamtertrag 2013		TM-Gesamtertrag 2014		TM-Gesamtertrag 2015		TM-Gesamtertrag 2013-2015	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr		4. Schnitt	
	abs.	rel.	5 Schnitte		4 Schnitte			
Aturo	83,5	102	94,5	104	86,7	100	88,2	102
Comer (VRS)	82,5	101	89,3	98	90,7	104	87,5	101
Lischka	82,9	102	89,9	99	87,4	101	86,7	100
Barpenta (VRS)	77,2	95	90,4	99	82,7	95	83,4	96
<b>Mittelwert gesamt</b>	<b>81,5</b>	<b>100</b>	<b>91,0</b>		<b>86,9</b>		<b>86,5</b>	
<b>Mittelwert VRS</b>	<b>79,8</b>		<b>89,8</b>		<b>86,7</b>		<b>85,5</b>	
GD 5% (zwischen den Sorten)	4,5	5,5	5,8	6,4	7,5	8,6	5,8	6,7

\*ohne die 4 Stämme

Im Jahr 2013 ist BARPENTA die signifikant schlechteste Sorte zum 1. Schnitt. Der 2. Schnitt weist keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten auf. BARPENTA schneidet somit auch im Jahresertrag am signifikant schlechtesten ab. Im Jahr 2014 und 2015 erzielt BARPENTA zum 1. Schnitt die signifikant niedrigsten TM-Erträge und zum 2. Schnitt die signifikant höchsten TM-Erträge. Im Vergleich der Jahreserträge aller Sorten ergeben sich somit keine signifikanten Unterschiede. Im Mittel aller Jahre ist BARPENTA die signifikant schlechteste Sorte. Am besten schneidet ATURO ab.

### 6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

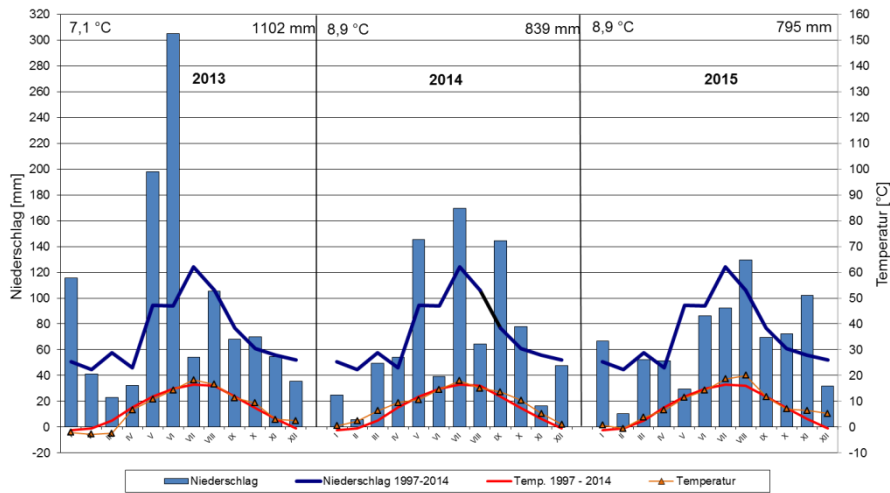
Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter.

<b>Versuchsdurchführung: LfULG</b> ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	<b>Themenverantw.:</b> Abt. Landwirtschaft <b>Referat:</b> 72 Pflanzenbau <b>Bearbeiter:</b> Frau Cordula Kinert	<b>Versuchsjahr</b> <b>2015</b>
--	--	------------------------------------

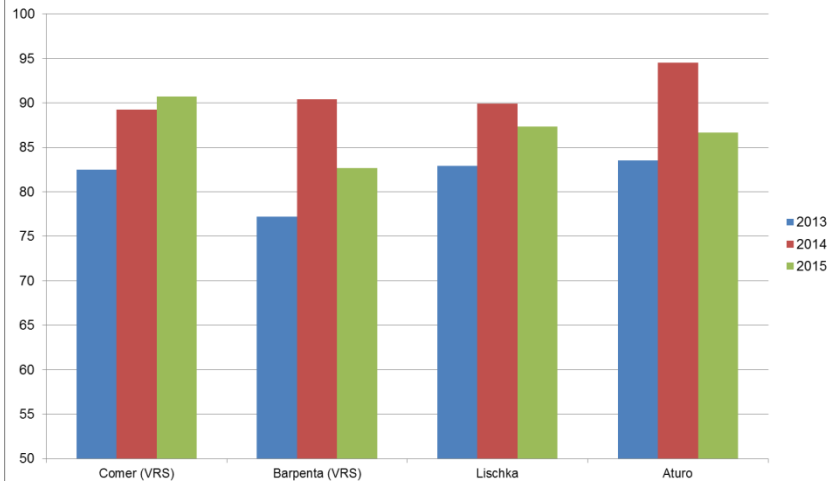
## Wetter

Niederschlag und Temperatur der Jahre 2013 bis 2015 im Vergleich zum langjährigen Mittel 1997 bis 2014 in Forchheim



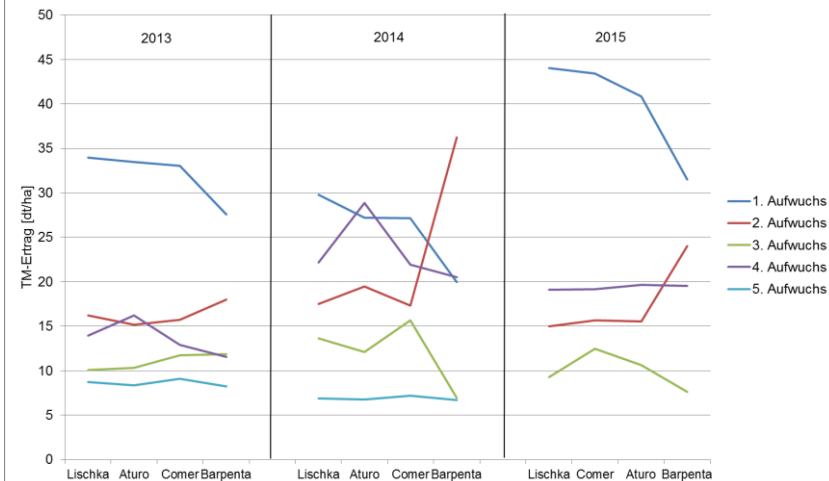
## Ertrag

Trockenmasseerträge verschiedener Wiesenlieschgras-Sorten in den Jahren 2013 bis 2015 in Forchheim



## Aufwüchse

Trockenmasseerträge der einzelnen Schnitte verschiedener Wiesenlieschgras-Sorten in den Jahren 2013 bis 2015 in Forchheim



[zurück](#)